

Frühindikatoren

26. Juli 2023

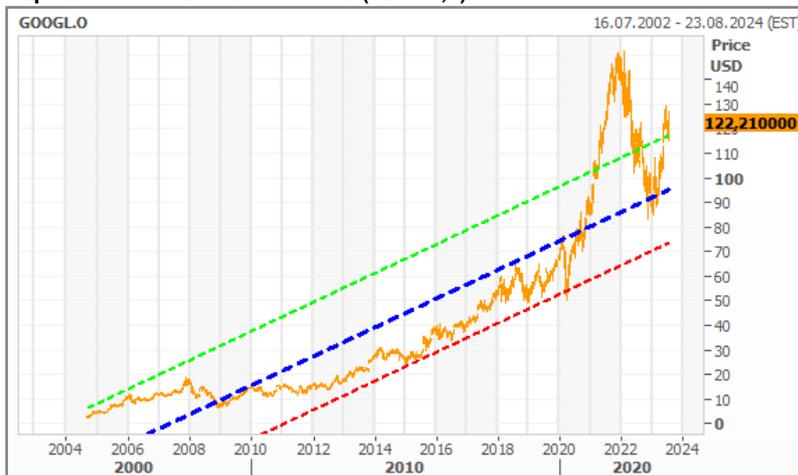
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
35.438	14.145	4.555	16.212	3.241	4.391	2.199	19.285	32.668
+0,08%	+0,61%	+0,28%	+0,13%	+0,34%	+0,19%	+0,22%	-0,77%	-0,05%

- ▶ **Microsoft verdient mehr als erwartet - Investitionen in KI steigen**
- ▶ **Alphabet überrascht mit kräftigem Gewinnzuwachs**
- ▶ **Flix-Gründer will Bahngeschäft in Deutschland und Europa aufbauen**
- ▶ **Gewinn bei Visa wächst weniger stark als in den Vorquartalen**

Guten Morgen...Es gibt immer mehrere Ursachen für eine Entwicklung. Hier nicht. Die Weinberge in der Region von Bordeaux leiden unter tropischen Wetterverhältnissen und werden von einem nie da gewesenen Pilzbefall heimgesucht. 90% aller Weinstöcke des Bordelais sollen befallen sein. Viele Winzer:innen geben auf. Für Sommeliers liest sich das wie die Johannesapokalypse. Es ist, als würde man sich in den ersten Minuten eines Horrorfilms befinden, nur das kein Kinofilm ist. Die atmosphärische Dichte von sehr unterschiedlichen Firmenbilanzen zeigt der Wall Street den Weg. Aktie mit Superkräften: Der Google-Mutterkonzern Alphabet (nachbörslich +6,6%) hat dank einer starken Nachfrage nach Cloud-Produkten und höherer Werbeeinnahmen mit seinen Zahlen in jeder Hinsicht gepunktet. Microsoft (nachbörslich -2%) hat bei Umsatz und Gewinn die Erwartungen der Wall Street ebenfalls übertroffen. Aber, das große Aber, der CEO hat stark steigende Investitionsausgaben angekündigt. Oh, he shouldn't have: Die Aktie geriet unter Druck. Die Macher der Foto-App Snapchat (nachbörslich -17%) haben mit ihrem Ausblick schwer enttäuscht. In China warteten die Märkte auf Einzelheiten zu weiteren Unterstützungszusagen für die schwächelnde Wirtschaft. Es wird diskutiert, ob China einen Stimulus der alten Schule im Immobiliensektor umsetzen und Bauunternehmen unterstützen könnte, was sich positiv auf den Stahlverbrauch und die Stahlproduzenten auswirken würde, oder ob es sich um einen verbraucherorientierten Stimulus handelt, der den Konsum ankurbelt, was für die Rohstofffirmen vielleicht nicht so positiv wäre. Bitte beachten Sie den Konjunktiv. Die US-Kartellbehörde steht vor einer weitreichenden Klage gegen Amazon. Apple ist in Großbritannien wegen der Gebühren für den Verkauf von Apps in seinem App Store auf 785 Mio. Pfund Schadenersatz verklagt worden.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 30.12.2022
EUR	3,710%	3,960%	3,18%	3,01%	Deutschland	2,41%	2,56%
GBP	5,430%	6,190%	4,99%	4,50%	UK	4,28%	3,67%
USD	5,380%	6,000%	4,17%	3,88%	USA	3,88%	3,83%
JPY	-0,250%	-0,090%	0,31%	0,67%	Japan	0,45%	0,42%
CHF	1,700%	2,000%	1,89%	1,83%	Schweiz	0,97%	1,62%

Alphabet in US-Dollar mit Trend (SD +0,7)



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,1060	-
CAD	1,4580	1,3181
GBP*	0,8573	1,2899
CHF	0,9549	0,8631
AUD*	1,6352	0,6763
JPY	155,97	141,00
SEK	11,4533	10,3574
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		133,49
Öl Sorte Brent in USD/Fass		83,17
Gold in USD/Feinunze		1.964,17
Index	YTD in EUR	30.12.2022
STOXX50E	+15,74%	3794
S&P 500	+14,78%	3840
NIKKEI	+12,62%	26094

Quelle: Reuters